Tierschutzverein Wesermarsch e.V.

Wir freuen uns, dass der Tierschutz in der Wesermarsch so viel Unterstützung findet !

Jahrgang 1, Ausgabe 2

2.Halbjahr 2009

In dieser Ausgabe:

Editorial	*1*
TSW in Zahlen	*1*
Impressum	*2*
Aus der Vereinsarbeit	*2*
Freud und Leid im Verein	*3*
Wichtige Telefon Nr.	*4*
In eigener Sache	*4*
Kastration	*5*
Neue Mitglieder	*5*
Termine	*5*
Vergiftungen bei Hund und Katze	*6*
Wir stellen unsere Tierschutzinspektoren vor	*7*
Ich war es nicht...	*8 / 9*
Und dann war da noch der Kormoran	*10*
Wir stellen unsere Aufnahmeplätze vor	*11*
Leserbriefe	*12*
Unsere Website	*13*
Aufnahmeantrag	*14*
Krankheiten der Katze Katzenschnupfen	*15*
Katzenleben	*16*

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

heute erhalten Sie die 2. Ausgabe unserer Tierschutzzeitung.
Wir wollen Sie informieren über die Arbeit der letzten Monate, die der Verein bewältigen konnte.
Aufgrund der sehr positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen – seit dem letzten Jahr konnten wir die Anzahl der Mitglieder fast verdoppeln – waren wir in der Lage in vielen Notfällen helfen zu können.

Bedingt durch die angespannte wirtschaftliche Lage, die immer mehr Bürger direkt zu spüren bekommen, steigt die Anzahl der Abgabetiere enorm. Viele Menschen sehen sich nicht mehr in der Lage für ihre Tiere finanziell aufzukommen und wenden sich an den örtlichen Tierschutzverein. Leider können wir nicht alle Fälle auffangen. Es ist uns immer nur möglich besondere Härtefälle zu übernehmen.

Auch unser Verein bekommt diese Krisensituation stark zu spüren. Das Spendenaufkommen ist deutlich geringer geworden. Auch unsere Bitte bei Firmen nach Tombolaspenden wird leider immer häufiger mit einem Nein beschieden.

Wir danken allen Mitgliedern , Tierfreunden und Spendern für Ihre Hilfe und Bereitschaft Tieren in Not zu helfen, denn sie sind die Schwächsten unserer Gesellschaft.
Für das zu Ende gehende Jahr und die bevorstehenden Feiertage wünschen wir Ihnen alles Gute!
Wir hoffen für unsere Schützlinge und vertrauen darauf, dass Sie unsere Arbeit auch im kommenden Jahr unterstützen.

Helfen Sie uns, den Tieren zu helfen !

Ihre Rosemarie Westphal

Der TSW in Zahlen:

Im Jahr 2009 konnten viele neue Mitglieder gewonnen werden, so dass der Verein z.Zt. (Sept.09) 170 Mitglieder hat!

115 Katzen und 3 Hunde wurden kastriert, 92 Tiere - 12 Hunde und 80 Katzen - konnten in ein neues Zuhause vermittelt werden.
Wir danken unseren privaten Spendern und örtliche Firmen, die uns durch ihre Spenden unterstützen.

Besonders auch die Sachspenden für unsere Basare sind uns eine große Hilfe!

Erst durch diese Unterstützung konnten Kastrationen, Tierarztkosten und Futter realisiert werden.

Wir danken allen Inserenten für ihre Unterstützung !

Impressum:

Herausgeber:
Tierschutzverein Wesermarsch e.V.
Utergadingerstr.27
26937 Stadland
Tel. 04734– 109555
Fax 04734– 109565
E-mail:
info@tierschutzverein-wesermarsch.de
Redaktion:
Rainer Westphal
E-mail: rainer-west@gmx.de

Redaktionelle Mitarbeit:
Rosemarie Westphal
Suzi Wieken
Heidi+Frank Siegmann

Layout + Anzeigen
Rainer Westphal

Auflage 1000

Druck
Diond Online Druck, Varel

Bankverbindung:
Raiffeisen-Volksbank
Varel-Nordenham eG
Konto: 2420 032 800
BLZ: 282 626 73

Internet:
www.Tierschutzverein – Wesermarsch.de

Die Redaktion haftet nicht für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos.
Die Redaktion behält sich vor , Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Anschrift oder Bankverbindung mit.

Aus der Vereinsarbeit:

Rosemarie Westphal

Wir hatten im Jahr 2009 zahlreiche Einsätze und Notfälle zu bewältigen. Das neue Jahr fing gleich richtig an: Im Januar bat uns Frau R. – eine alte Dame über 80 Jahren und seit langem Mitglied unseres Vereines – um Hilfe. Sie füttert seit Jahren eine Gruppe von 10 freilebenden Katzen täglich bei Wind und Wetter mit ihrem Gehwagen und brachte den Tieren Futter und im Winter auch warme Milch. Nun war sie krank und konnte diesen Dienst für die Tiere nicht mehr tun. Wir versprachen ihr die Fütterung zu übernehmen und sie war darüber sehr glücklich. Bei dieser Gelegenheit wurden auch von unserer Tierschutzinspektorin die noch jüngeren unkastrierten Tiere eingefangen und kastriert. Im Laufe des Jahres verstarben dann einige von den älteren Tieren.

Einen Einsatz der besonderen Art hatten wir im Februar. Ein Nachbar informierte uns dass nebenan in einem Abbruchhaus seit Tagen zwei Hunde am Fenster sitzen und erbärmlich jaulen. Laut Nachfrage bei der Polizei war dort niemand gemeldet und das Haus unbewohnt. Also bemühten sich Christiane Saueressig und Rosi Westphal den Tieren zu helfen und sie dort herauszuholen. Beim Betreten der Bauruine empfing uns schon ein furchtbarer Gestank, Innentüren gab es nicht mehr und so bot sich uns ein schlimmer Anblick. Im mehreren Kleintierkäfigen lagen tote Ratten und weisse Mäuse, erfroren und und verhungert, sowie ein völlig verdrecktes Terrarium mit Schlangen. Die ganze Wohnung war mit Hundekot und leeren verschimmelten Futterdosen übersät, die Hunde waren nicht mehr da. In solchen Fällen wird von uns das Veterinäramt eingeschaltet. Somit wurde dieser Fall auch aufgenommen und weiterbearbeitet.

In Nordenham-Phiesewarden konnten wir mit finanzieller Unterstützung der Stadt über 15 Katzen einfangen und kastrieren lassen. Alle Tiere haben dort ihren Lebensraum behalten können. Ebenso aus Nordenham müssten wir einen völlig heruntergekommenen, aber ganz lieben Hund übernehmen. Charly hatte eine fast abgefaulte Vorderpfote und es blieb uns keine andere Wahl, als den armen Kerl aufwendig operieren zu lassen. Charly musste ein Bein amputiert werden. Nach ausführlichen Überlegungen und Gesprächen mit der behandelnden Tierärztin ließen wir die OP durchführen. Charly ist heute ein munterer fröhlicher Kerl mit Flausen im Kopf und lebt bei einer ganz lieben Familie mit großem Garten.
Viele liebe Menschen haben für Charlys OP-Kosten gespendet.

Ein ganz traurigen Fall, der aber sicher keine Seltenheit ist:
Ein „ freundlicher Mitbürger“ hat die Katzenkinder seiner Katze brutal erschlagen und in der Mülltonne entsorgt. Wir lesen fast täglich in der Tageszeitung über brutale Jugendliche, wenn Eltern solche Vorbilder sind - muss man sich dann wundern ? Am Rande sei noch zu vermerken, dass es mehrfach angeboten wurde die Katze über den Tierschutzverein zu kastrieren. Es wurde über den Tierschutzverein eine Anzeige für diese Tierquälerei bei der Staatsanwaltschaft erstattet.

Max – doch noch ein richtig schönes Leben

Im Mai des Jahres erhielten wir über das Internet einen Hilferuf aus Gera. Max ein ganz lieber 10 jähriger Schäferhund fand kein neues Zuhause und sollte eingeschläfert werden.

Wir hatten ein nettes Ehepaar aus Nordenham gefunden, das uns signalisierte, sie würden Max als 2.Hund zu ihrer bereits 16 jährigen Hündin übernehmen.
Max hatte in seinem Leben nicht viel Freude erfahren dürfen, er wurde geschlagen und getreten, sein Gassigehen bezog sich nur bis zum nächsten Straßenbaum, und wenn er nicht schnell genug sein Geschäft machte, bekam er Schläge mit der Hundeleine. Aber trotz allem war er ein ganz zutraulicher menschenfreundlicher Rüde. Also wurde verabredet, dass Max in die Wesermarsch umziehen sollte, Birgit Dipper und RosemarieWestphal holten ihn am Treffpunkt in Hannover ab. In seinem neuen Zuhause bei Familie St. aus Nordenham wurde er gleich liebevoll begrüßt und auch die liebe 16jährige Hündin war mit ihrem neuen Kumpel sofort einverstanden.
So lebt Max nun in seiner neuen Familie, liegt im Garten und fühlt sich wohl auf seine alten Tage. Manchmal fällt ihm das Laufen und Aufstehen schwer und es zwickt hier und da, aber er genießt sein Leben und besonders seine liebevolle Betreuung. Einige Tierarztkosten mussten noch aufgewendet werden für Röntgenaufnahmen, Medikamente und Zahnsanierung, aber Max wird irgendwann in den Hundehimmel gehen und erzählen, dass er noch ein richtig schönes Leben genießen durfte !

Kater Buri von der Fischbude

Wie bekamen einen Anruf, seit über 2 Wochen sitzt täglich ein niedlicher Kater an der Fischbude in Burhave und guckte mit hungrigem Blick. Nicht alle Urlauber fanden es witzig, dass er sich übermächtig vor Hunger hier und da ein Fischhäppchen mopste. Nach allem Herumfragen fand sich niemand zuständig für diesen lieben Kater, auch die eingeschaltete Gemeindeverwaltung konnte keine Besitzer ermitteln Also holte RosemarieWestphal den Kater ab. Nun sitzt er im Freigehege bei Frau Burow und wartet dringend auf ein neues Zuhause, wo er statt Fisch zu mopsen, seine Portion Whiskas serviert bekommt, aber vor allen Dingen ganz viele Streicheleinheiten, denn die mag er besonders gern.

Kleiner Hund aus Griechenland

Ein fast unglaublicher Fall ereignete sich im Hafen von Brake. Dort war ein Schiff aus Griechenland vor Anker um Ladung zu löschen. Ein umsichtiger Mitarbeiter der Hafenverwaltung konnte gerade noch verhindern, dass der kleine Mischlingshund des Kapitäns im Hafen ertränkt werden sollte. Als Argument wurde angegeben, der Kapitän gehe von Bord, und keiner wollte den Hund übernehmen, also sollte er im Hafenbecken landen bzw. der philippinische Koch hätte ihn gern in den Kochtopf genommen. Unglaublich aber leider wahr ! Nur Dank des sofortigen Eingreifens des Mitarbeiters der Hafenbehörde konnte der kleine Kerl am Leben bleiben. Bevor er über den Tierschutzverein aufgenommen werden sollte fand sich schon eine liebe Nachbarsfamilie, die den Kleinen übernommen hat. Fazit an der Geschichte, schön dass es solche couragierten Mitmenschen gibt !!

Freud und Leid im Verein

Seit 30 Jahren Mitglied:

Dr. Frank Linneweber

Seit 25 Jahren Mitglied:

Marianne Burow

Jutta Pargmann

Silvia Kieselhorst

Marlene Melius

Sigrid Müller

Siglinde Rathekamp

Susanne Weidig

Seit 10 Jahren Mitglied:

Iris Blank-nel

Marion Hoffmann

Margot Ketelhut

Wir trauern um:

Margarete Richter

Kulturzentrum und Café
Seefelder Mühle
Regional ist genial!

Konzerte, Ausstellungen, Kino, Theater und mehr...
Programminformationen:
www.seefelder-muehle.de
Tel.: 04734/1236 (vormittags)

Café-Öffnungszeiten
Juni bis September
täglich 12.00 bis 18.00 Uhr
in den übrigen Monaten
samstags und sonntags
14.00 bis 18.00 Uhr

Landfrauenmarkt
an jedem ersten Sonntag im Monat
mit regionalen Produkten und
Frühstücksbüfett.
Anmeldung unter Tel.: 04734/577

Wichtige Telefon Nummern:

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.	**04734-109555 oder 04731-5622**
	04731-924579 oder 04483-932939
Tierheim Nordenham	**04731-37875**
Veterinäramt Brake	**04401-9270**
Tierarzt Dr.Urbich, Nordenham	**04731-923023**
Tierarzt Dr. Linneweber, Nordenham	**04731-924080**
Tierärztin Frau Dr. Steeb, Nordenham	**04731-871660**
Praxis Drs.Siepelmeyer u.Koll.,Nordenham	**04731-23332**
Tierarzt Dr.Kister, Stollhamm	**04735-661**
Tierarzt Dr. Hortig, Burhave	**04733-92960**
Tierarzt Dr. Naß, Schweierzoll	**04455-234**
Tierärztin Drs.Wenderoth—Gäßlein, Brake	**04401-71921**
Tierarzt Dr. Bruns, Ovelgönne	**04483-1514**
Weitere Tierärzte finden Sie im jeweiligen Telefonbuch	
Tiersuchdienst Wesermarsch—Frau Huth-Hinrichs	**04731-22297**
www.tiersuchdienst-wesermarsch.de	
Tasso Tiernotruf	**06190-937300 oder info@tasso.net , Fax 06190-937400**
Tierbestattungen „Rosengarten“	**05433—91370 www.Kleintierkrematorium.de**
Tierbestattungen Avalon, Zetel	**04452—919777 www.tierbestattung-avalon.de**

In eigener Sache:
Unsere Vereinszeitung

Liebe Mitglieder,

Unsere Vereinszeitung **Neues vom TSW** erscheint mit dieser Ausgabe zum zweiten Mal.
Die große Resonanz auf unsere erste Ausgabe hat uns bestätigt auf dem richtigen Weg zu sein, um das öffentliche Interesse für den Tierschutz in der Wesermarsch auch auf diesem Weg zu wecken.

In erster Linie soll dieses Informationsblatt für unsere Mitglieder aber ein Forum werden, das von Mitgliedern zu Mitgliedern gestaltet wird.

Denn schließlich besteht ein Verein aus vielen Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Ansichten. Und da wir nicht zu jedem Mitglied ständigen Kontakt haben, haben wir eine Bitte: schreiben Sie uns!

Ihre Vorschläge und Anregungen zu Artikeln, Leserbriefe u. v.m. sind uns herzlich willkommen. Haben Sie z.B. ein Buch zum Thema Hund oder Katze gelesen, das Ihnen gut gefiel?

Schreiben Sie uns eine kurze Kritik oder Beschreibung. Denn es könnte ja auch andere interessieren. Haben Sie Fragen zur Tierhaltung? Wir werden uns bemühen, im Rahmen unserer Möglichkeiten Antworten zu geben.

Sie können Ihren Beitrag entweder an die Verwaltungsstelle (siehe Impressum) oder per e-mail an die Redaktion (rainer-west@gmx.de) senden.

Viele unserer neuen Mitglieder sind durch dieses Informationsblatt auf uns aufmerksam geworden und haben sich nach weiteren Informationsgesprächen mit uns zur Mitgliedschaft und Unterstützung entschieden!

Das freut uns sehr! Jedes neue Mitglied gibt uns die Möglichkeit weiteren Tieren in Not zu helfen!

www.pfoten-urlaub.de

FeWo für Hunde mit Mensch
26954 Nordenham, Ringstr.26, 04731-924501

Kastration

Kastration ist ein wichtiger Schritt zum Katzenschutz! Millionen unerwünschte Katzen werden jedes Jahr geboren. Ende April bis September, der Hauptzeit für Katzengeburten, müssen viele Katzen eingeschläfert werden oder streunen umher. Ein Teil von ihnen wird überfahren, erschossen, misshandelt. Viele landen als Versuchstiere in Laboren. Die Überlebenden werden sehr schnell geschlechtsreif und gebären 5 oder 6 Kätzchen. So beginnt der Teufelskreis! Alle, die ihr Tier nicht kastrieren lassen, machen sich mitschuldig an dem Elend der Katzen, denn der Nachwuchs einer Kätzin kann nach 10 Jahren über 80 Millionen Tiere betragen!

Ausgesetzte oder entlaufene Hauskatzen leiden sehr unter einem Leben, das nicht ihrer Natur entspricht.

Helfen Sie mit, diesem Elend ein Ende zu machen.

Lassen Sie Ihre Katze bzw. Ihren Kater kastrieren.

"Eine der blamabelsten Angelegenheiten der menschlichen Entwicklung ist es, dass das Wort "Tierschutz" überhaupt geschaffen werden musste." Theodor Heuss

Wer seine Katze oder Kater kastrieren lässt, beweist Tierliebe und Verantwortungsbewusstsein !

Die Vorteile der Kastration:

Keine Rolligkeitssymptome der Katze,

keine übelriechende Markierungen des Katers

Keine Kämpfe und Verletzungen des Katers in der Paarungszeit dadurch geringeres Infektionsrisiko (besonders FIP+FIV)

Kaum Erkrankungen wie Zysten,

Gesäugetumore oder Gebärmutterentzündungen bei der weiblichen Katze sowie Prostatakrebs beim Kater,

Doppelt so hohe Lebenserwartung,

Kein Zuwachs ungewollter Katzenkinder für die man kein Zuhause findet!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Stand Sept. 09

Birgit u. Andreas Dipper
Burkhard Duda
Helmi u. Jochen Engels-Klotz
Fam. Focken
Finn Henzel
Ingrid u. Uwe Hibbeler
Inge u. Karl-Heinz Jacobowski
Dorothea Jedrusiak
Melanie König
Regina Kowalczyk
Gabriele Krummek
Gesine Lohbe
Fam. Meiners-Schütte
Traute Nordbruch
Sarah Nordbruch
Christian Reiners
Helga Rescher
Sonja Rescher
Anna u. Edo Rogge
Daniela Schmidt
Rosel Schwuchow
Susanne Seegelken
Inge Seeland
Heidi u. Frank Siegmann
Tierarztpraxis Atens
Fam. Gerd Steenker
Helga Stiefelhagen
Luise Timmermann
Marco u. Marion Wieting
Regina u.Robert Wupperfeld

Termine:

Weihnachtsbasar
14.November 09
Gemeindehaus,
Laurentiusstr.2, Abbehausen
von 11 bis 16 Uhr

Vergiftungen bei Hunden und Katzen

An erster Stelle sei die Telefonnummer der Giftnotrufzentrale Berlin genannt. Sie lautet: **Giftnotrufzentrale Berlin Tel. 030-19240**

Diese Nummer ist rund um die Uhr zu erreichen.

Bei jeglichem Verdacht einer Vergiftung bitte dringend sofortigen Kontakt zu einem Tierarzt aufnehmen.

Die folgende Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll einen Überblick über häufig vorkommende Vergiftungen aufzeigen oder auf Gefahren verweisen, die vielleicht nicht augenfällig sind.

von Dr.Ralf Nonhoff

Schneckenkorn
Eine sehr häufige und sehr schwere Vergiftung entsteht durch die Aufnahme von Schneckenkorn, einem Schneckenbekämpfungsmittel.
Die wirksame Substanz ist Metaldehyd. Es wirkt als Nervengift und kann innerhalb von 24 Stunden zum Tode führen.
Symptome: Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Taumeln, Schreckhaftigkeit, Krämpfe und hohes Fieber
.

Rattengift (Cumarinderivate)
Das heute eingesetzte Rattengift führt zu Blutgerinnungsstörungen. Es kommt zu einem mehrere Tage dauernden meist inneren Verbluten.
Symptome: blutiger Urin, blutiger Durchfall, Einblutungen in den Schleimhäuten.

Frostschutzmittel für das Auto
Da es sich bei Frostschutzmitteln häufig um süß schmeckende, ethylenglykolhaltige Produkte handelt, werden sie gern von Hunden aufgenommen. Sie können ein akutes Nierenversagen auslösen.

Vergiftung durch Medikamente für den Menschen
Die häufigsten Vergiftungen entstehen durch Verabreichung von Schmerzmitteln aus der Humanmedizin an Hund oder Katze.
Dazu zählt u.a. Aspirin, das bei der Katze eine Halbwertzeit von 56 Std. hat, d.H. dass sich nach über 2 Tagen immer noch die Hälfte des eingegebenen Aspirins im Blut befindet. Paracetamol wird fast gar nicht abgebaut!

Kakao/Schokolade
Ist giftig für Hunde und Katzen.
Der Inhaltsstoff, der giftig ist heißt Theobromin. Die Dosis in der Theobromin tödlich für Hunde und Katzen ist, beträgt 100mg/kg Körpergewicht.
Vollmilchschokolade (1,5mg pro g) enthält erheblich weniger Theobromin als z.B. Block/ Kochschokolade (16mg/ pro kg). So sind 80g Vollmilchschokolade pro kg Körpergewicht aber nur 8g Blockschokolade pro kg Körpergewicht tödlich.
Symptome einer Theobrominvergiftung sind: Durchfall, Erbrechen und zentralnervöse Störungen.

Zwiebeln und Knoblauch
Giftig wirkt hier das N-Propyldisulfid und Allylpropylsulfid. Es kommt zu einer Zerstörung der roten Blutkörperchen. Giftig gelten schon 5-10g Zwiebeln pro kg Körpergewicht des Hundes. Auch kleinere tägliche Gaben können zu einer Blutarmut führen.

Xylit (Süßstoff)
Ist ein häufig verwendeter Zuckeraustauschstoff in Bonbons, Kaugummi und anderen zuckerfreien Lebensmitteln. Beim Hund führt die Aufnahme von Xylit zu einem etwa 10fach höheren Anstieg des Insulinspiegels als Traubenzucker. Das kann zur Folge haben, dass der Blutzuckerspiegel so dramatisch sinkt, dass durchaus Todesfälle vorkommen können.
Symptome sind: Koordinationsstörungen, Schwäche, Krämpfe.

Nikotin
Durch das Fressen von Zigaretten oder das Trinken aus Pfützen in denen Zigarettenstummel liegen, kann es zu einer Nikotinvergiftung kommen. Tödliche Dosis sind 5-25 mg pro kg Körpergewicht.
Symptome: Zittern, Krämpfe, Herzrasen, Koordinationsstörungen.

Avocado
Giftig ist das Persin. Persin kommt im Fruchtfleisch und im Kern vor und führt zu einer Schädigung des Herzmuskels, die tödlich verlaufen kann.

Weintrauben und Rosinen
Diese gelten für Hunde und Katzen als stark giftig. Das Gift und die Funktionsweise des Giftes, welches hier eine Rolle spielt, sind nicht bekannt. Dennoch kann die Aufnahme von Weintrauben und besonders Rosinen auch schon in kleinen Mengen zu einem akuten Nierenversagen führen.

Serie Wir stellen unsere Tierschutzinspektoren vor:

Tierschutzinspektorin Christiane Saueressig

Aufgabe unserer Tierschutzinspektoren ist es, eingehenden Meldungen von Tiermisshandlungen nachzugehen und durch Kontrollbesuche festzustellen, ob die Meldungen berechtigt und evtl. das Veterinäramt oder die Polizei einzuschalten sind. Jeder Fall wird schriftlich dokumentiert und fotografiert.

Vor der Weitervermittlung von Tieren, die der Tierschutzverein auf einem seiner Pflegeplätzen aufgenommen hat durch einen Kontrollbesuch bei dem zukünftigen, neuen Besitzer die Eignung für die Haltung dieses Tieres festzustellen und durch spätere Nachkontrollen sicherzustellen, dass das Tier gut aufgehoben ist

Eine unserer Tierschutzinspektoren ist Christiane Saueressig, deren Zuhause auch gleichzeitig Pflegeplatz für Hunde und Katzen ist und die wir Ihnen hier vorstellen möchten.
Auf ihrem großen Hof wohnt Christiane Saueressig mit ihrem Mann und 3 Pflegekindern, hält Pferde, Hunde, Hühner, Katzen und Schafe. Die Tierschützerin setzt sich seit 2008 für den Tierschutzverein Wesermarsch als Tierschutzinspektorin ein.

Zusätzlich errichtet sie hier mit Unterstützung des Tierschutzvereines einen Hundezwinger zur vorübergehenden Aufnahme von Hunden bis zu ihrer Weitervermittlung.

Stellvertretend für viele traurige Tierschicksale möchten wir von Hündin Saskia berichten. Saskia lebte seit 3 Jahren mit ihrem Herrchen – einem Obdachlosen – im Bereich Nordenham. Im Juli eines Abends erhielt Christiane Saueressig einen Notruf, ein obdachloser Mitbürger sei verunglückt, der Hund sei herrenlos auf der Strasse. Christiane fuhr sofort los, holte das verängstigte Tier ab und konnte es zunächst auf unserem Notpflegeplatz für Hunde unterbringen. Das arme Tier weinte und jaulende aber die ganze Nacht und konnte wegen der nachbarschaftlichen Beschwerden nicht dort bleiben.
Da wir keinen anderen Pflegeplatz frei hatten, musste Saskia vorübergehend in einer Hundepension untergebracht werden. Auch dort weinte sie die ganze erste Nacht. Im Laufe der nächsten Tage wurde sie aber ruhiger und zugänglicher und fand auch Zugang zu anderen Menschen.
Es stellte sich heraus, dass sie nicht mehr zu ihrem Herrchen zurück konnte. Nun musste ein neues Zuhause gefunden werden.
Wir haben zunächst einige Anzeigen geschaltet um Saskia zu vermitteln. Aber es ergab sich nichts passendes. Dann hatten wir die Chance Saskia als Tier des Monats in der Kreiszeitung Wesermarsch vorzustellen, und so fanden wir ein liebevolles neues Zuhause bei einem älteren Herrn mit einem kleinen Hof, wo Saskia sich sofort wohl fühlte, den Hof mit Hühnern und Katzen bewachen darf, und abends vor dem Ofen liegt. Saskias ehemaligem Herrchen lag es sehr am Herzen dass Saskia gut untergebracht wurde und uns freute es ganz besonders eine zweite Chance für diese liebe Hündin gefunden zu haben. So nahm einer der vielen Notfälle, die Christiane in diesem Jahr bearbeitet hat ein glückliches Ende.

In der nächsten Ausgabe berichtet Tierschutzinspektorin Claudia Warnks von Ihrem ehrenamtlichen Alltag.

Krankengymnastik für den Hund
Michael Platz
Physiotherapeut
Hundephysiotherapeut
Krankengymnastik / Massage
Schwimmtherapie
Massagekurse
Mobil: 0175/15 88 214
platz-hundetherapie@gmx.de

Hotel – Restaurant Catering
alles aus einer Hand
Hotel Bier Cafe Hülsmann
Stadlander Platz 2, 26935 Stadland
Tel. 04732-92990 Fax 04732-929911
www.hotel-huelsmann.de

Ich war es nicht....
oder wie die Schweineohren knapper wurden.

Heidi + Frank Siegmann

Es berichtet unser Hundereporter Chico aus Hude

Anfang Februar 2009: Ich , Max, der kleine 6 Monate alte Labbi-Mix, komme direkt aus dem gesetzesfreien Friesoythe in das beschauliche Butjadingen zum Pflegeplatz des Tierschutzvereins Wesermarsch.

Ich soll hier zivilisierte Umgangsformen erlernen so das man mich in den Außendienst schicken kann.
Na Gut denke ich, das kann ja nicht so schwer sein. Wenn die zweibeinigen Ausbilder mit dem Napf kommen , hinsetzen ! Klappt einwandfrei. Meine vierbeinigen Kumpels erklären mir noch wie man eine Charmeoffensive startet um Leckerlis zu erhaschen und Ben (der Chef) sowie Schröder und Konsorten bringen mir in Kürze das bei, was die Zweibeiner eh nicht verstehen.

18.Februar: Nach 10 Tagen Ausbildung ist es soweit. Ich packe meine 7 Sachen und Christiane und Suzi bringen mich zu meiner ersten Volontariatsstelle nach Hude zu Heidi und Frank.
Mein neuer Name lautet Chico. Die Zweibeiner erledigen noch den Papierkram und die Ablösesumme wird bezahlt.

Ich habe meine erste Stelle als Hundereporter:
Ich inspiziere erst einmal mein neues Zuhause. Nicht übel denke ich mir, großer Garten, nicht eingezäunt, im Haus ausreichend Platz für mich. Da wird mir auch schon mein Schlafplatz zugewiesen. Unter der Treppe !! Sind wir hier bei Harry Potter ?

Na wartet.
Meine neuen Besitzer drehen mit mir eine Runde und zeigen mir die Gegend. Ich bin müde.
Es wird langsam spät und Heidi und Frank gehen die Treppe hoch und versperren mir den Weg mit einem großen Brett. Das fängt ja mal gut an.
Ich jaule eine Arie nach der anderen aber die beiden bleiben verschwunden. Kunstbanausen!

Ich nehme meinen standesgemäßen Schlafplatz auf der Couch ein.
Es wird hell und schon wieder ist Aktion angesagt. Ein Räumkommando nimmt mir meinen Schlafplatz, die Couch . Was soll das denn jetzt, ich werde sauer.
In meinem Frust stoße ich die Stehlampe um und während Herrchen die Scherben zusammenkehrt schnappe ich mir seine Stulle vom Tisch.
Das klappte ja gut.

Herrchen bekommt eine rote Gesichtsfarbe,- so warm ist es hier doch gar nicht.
Zwischenzeitlich kommen die Möbelpacker und bringen mir ein viel größeres Bett also ich meine eine neue Couch.
Vielen Dank aber jetzt habe ich doch ein schlechtes Gewissen.
Wochenende: Ich lerne neue Freunde kennen. Birka, die rassige Braune aus Hude und Lolle , die kleine Schwarze aus Mallorca.

Zusammen vergnügen wir uns am See.
Komisch, mit meiner Erstausbildung aus Friesoythe sind meine neuen Besitzer ganz und gar nicht einverstanden.
In Hude darf ich keine kleinen Kinder zwicken und Schuhe sind auch tabu. Der Nachbarsjunge ist doch so niedlich.
Herrchen und Frauchen wollen mich partout umerziehen. Ist das hier ein Bootcamp oder was?
Die Tage gehen ins Land und es wird langsam Frühling. Endlich darf ich mich mal den ganzen Tag im Garten austoben. Nachdem ich in letzter Zeit im Haus sämtliche Holzgegenstände probiert habe und Heidi und Frank der Verzweiflung nahe sind, sind sie ganz froh mich in der Garten schicken zu können.
Ob es hier früher schon einmal Hunde gab? Es riecht so gut, besonders an der einen Stelle.

Mal sehen! Ich leg los und mit meinen stattlichen Pfoten komme ich auch schnell tiefer.
Mit einem Mal steht Herrchen neben mir und brüllt mich an. Schreit irgendetwas von noch 20 Zentimeter und Grabschänder oder so ähnlich.
Verstehe ich nicht.

Ich kann da jetzt nicht mehr graben, ruckzuck stoße ich auf eine Betonplatte. So ein Mist.
Ich schaue mal ob es noch weitere Verstecke gibt. Ich buddel mal hier, mal da aber mein Frauchen ist nicht sonderlich amüsiert. Auch verboten!
Heimlich erledige ich noch eine Zypresse indem ich die Rinde rings umher abknabbere. Das haben sie jetzt davon - so zu brüllen.
Eines morgens dachte ich mein letztes Stündlein hätte geschlagen. 6 Uhr, ich im Tiefschlaf, plötzlich kracht es. Ich habe nichts gemacht!!! Frauchen steht plötzlich neben mir und streichelt mich. Erzählt etwas von einem Gewitter. Scheint nicht so schlimm zu sein. Ich darf sogar mit Herrchen ins Büro fahren und muss heute nicht allein das Haus bewachen.

Doch was ist das? Die Wirtschaftskrise ist in Hude angekommen. Das große schwarze Auto ist weg und ich muss mich in so einem kleinen Ding hinten auf die Rücksitzbank quälen. Mir wird ein schwarzes Band angelegt und ich habe noch weniger Freiheit.
In einem unbeaufsichtigten Moment befreie ich mich von diesem schwarzen Etwas, indem ich es einfach durchbeiße. Ich glaube das war ein Fehler!
Woher soll ich denn wissen das es nicht euer Auto ist?
Ein paar Tage später ist das große Auto wieder da. Glück gehabt.

Ab diesen Tag wurde es irgendwie anders. Meine Besitzer sind strenger geworden.
Beim kleinsten Vergehen muß ich in meine Harry Potter Ecke und schmollen. Ich muss mich wohl etwas zügeln, habe das Gefühl das die Schweineohren knapper werden.
Mein Fressnapf steht jetzt auch nicht mehr den ganzen Tag in der Küche und ich habe nur noch 10 Minuten Zeit zum fressen. Doch ein Bootcamp hier. Gut das ich damals im Fach Hundeblick so gut aufgepasst habe. Wenn der Hunger zwischendurch mal kommt, rolle ich mit den Augen und meistens kann ich einen von beiden um die Pfote wickeln.

Juli: Ich bin etwas ruhiger geworden. Ich beschäftige mich momentan mit dem Thema Sanitärinstallation. Da war so ein Thermostat einer Fußbodenheizung in meiner Lieblingsecke. Der störte gewaltig. Ich habe den Regler dann mal kurz entfernt und schon mal angefangen an einer anderen Stelle ein Loch in die Wand zu kratzen. Die beiden fanden auch das ziemlich unlustig.
Ich glaube es war so eine Art Rache. Frauchen ging mit mir zu einem Tierarzt. Der wollte mir unbedingt in die Ohren sehen. Drei Arzthelferinnen habe ich auf Trab gehalten. Dann habe ich aufgegeben. Drei gegen einen ist aber auch nicht fair. Ich bekomme jetzt ekelige Tabletten. Mit etwas Leberwurst geht es aber so. Demnächst machen wir einen Ausflug nach Dänemark. Was wir da wohl alles erleben.
Ich werde Euch auf dem laufenden halten
Bis dahin

Euer Chico

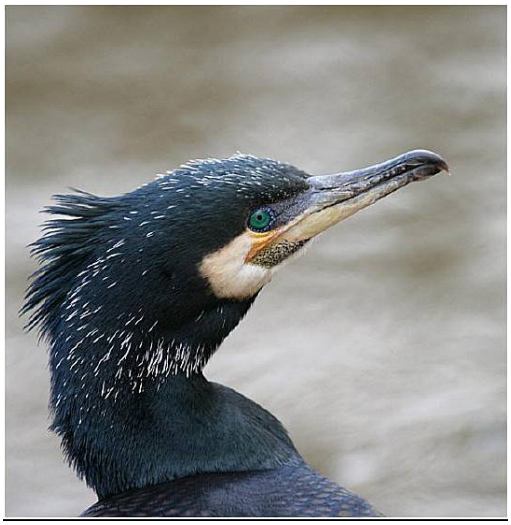
Kunden-freundlichster Autoversicherer!
Fahren Sie mit der Nr.1 im Oldenburger Land.
Bei der Autoversicherung ist die Öffentliche seit Jahrzehnten Marktführer im Oldenburger Land. Auch 2008 erzielte sie wieder die Bestnote. Schauen Sie doch mal bei uns rein: Nähe ist die beste Versicherung.
Bereits zum 7. Mal in Folge:
Auto-Versicherung
mmm/hervorragend
map - report 11/2008
Frank Wieken
Bahnhofstr. 128
26954 Nordenham
Tel. 04731-923825
Fax 04731-923826
S Finanzgruppe
ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

Chico wurde Anfang 2009 vom Tierschutzverein Wesermarsch e.V. an Frank und Heidi in Hude vermittelt und wir freuen uns, dass er ein so schönes Zuhause gefunden hat!
Danke ! Und weiterhin viel Freude mit Chico !!!

Und dann war da noch der Kormoran

von Suzi Wieken

Unsere Vereinskassen „Finanzdirektorin“ Suzi kam mit ihrem kleinen, schwarzen Auto vom Wocheneinkauf zurück. Nicht einmal der Schoßhund von Paris Hilton hätte mehr in dem Wagen Platz finden können.
Stollhamm hinter sich lassend, fuhr sie auf der Ulmenstraße zwei Damen entgegen, die die Straße besetzt zu haben schienen.



Was machen die beiden dasamt Fahrrädern- mitten auf der Straße? Warum gehen sie nicht zur Seite? So klein ist ihr Auto doch nun auch nicht!
Unserer Kassenwartin blieb nichts anderes übrig, als den beiden Frauen auszuweichen und sie zu überholen.
Dabei blieb ihr nicht verborgen, warum sie die Fahrbahn so hartnäckig für sich beansprucht hatten.
Ein, auf der Straße sitzender Kormoran, wurde von ihnen beschützt.
Schnell war das kleine Auto abgestellt, die Einkäufe aus dem Kofferraum geräumt und die „ Notfalldecke“ hervor gezaubert. Schwupp, die Einkäufe wieder hinein, Klappe zu und der Gruppe entgegengeeilt.
Unsere Finanzministerin wurde freundlich begrüßt und ihr wurde mitgeteilt, dass man schon auf sie gewartet hätte und nun sehr froh sei, dass sie endlich da wäre, da man gar nicht wüsste, was mit dem Vogel wäre und man ihn schon so lange geschützt hätte.
Während Suzi sich daran machte, dass geschwächte, völlig durchnässte Tier einzufangen, fuhren die Damen zügig davon.
Den Vogel mit einem Arm in der Decke haltend, ein wild schlagender Flügel guckte noch raus, sich mit der anderen Hand gegen die Schnabelattacken wehrend, stand sie kurze Zeit später allein auf der Ulmenstraße.
Und nun?????
Das Auto ist voll! Fahren kann sie sowieso nicht- wie soll das mit dem Vogel gehen?
Während das Tier mittlerweile eingesehen hatte, dass diese Menschenfrau stärker war als er und er seinen Kopf nicht aus ihrem beherzten Griff lösen konnte, gingen die beiden auf der Straße spazieren und sannen über eine Lösung des Problems nach.
Die Lösung kam kurze Zeit später auf einem Fahrrad angefahren.
Von weitem sahen Vogel und Suzi eine Fahrradfahrerin. Die Dame wurde schon aus größter Entfernung mit lauten „ hallo, hallo „ Rufen zum Anhalten aufgefordert.
Und dann, die Überraschung!
Frau Kraft, eine Tierschutzkollegin, stieg vom Rad. Jetzt konnte der arme Kormoran gemütlich, mit drei Händen, eine war zum Halten des Köpfchens reserviert, in die Decke gehüllt werden.
Das Fahrrad blieb, mit einigen Einkäufen, die für Frau Kraft im Auto Platz machen mussten, am Wegrand stehen und unsere beiden Tierschützerinnen stiegen, samt Vogel ins Auto.
Doc Kister traute seinen Augen nicht, als die drei die Praxis betraten. Katja Kister band dem Vogel schnell den Schnabel zu, damit keiner bei der folgenden Untersuchung durch Hiebe verletzt werden konnte.
Unser Kormoran war unterernährt, geschwächt und hatte „Haustiere“.
Aber gegen Hunger und unliebsame Mitbewohner lässt sich ja etwas tun.
Bei Marianne Burow fand unser geflügelter Freund einen Pensionsplatz.

onno böseler
Heizung
Sanitär
Solar
Molkereistraße 8a
26936 Schweierzoll
Tel.: 0 44 55 / 6 86

Wir haben Ihnen...
Back- & Coffee-Shop
Heike Tetz
Hauptstraße 42
26937 Seefeld
Tel. 0 47 34 / 10 90 13
ik
IHR KAUFMANN
herzlich willkommen!
...viel zu bieten!
Alles für Essen & Trinken
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 6.00-12.30 Uhr
und 14.30-18.30 Uhr
Sa. 6.00-12.30 Uhr
So. 7.30-11.30 Uhr

Serie **Wir stellen unsere Aufnahmeplätze vor:**

Aufnahmeplatz Marianne Burow

Marianne Burow ist die Tierfreundin mit der längsten Zugehörigkeit zum Tierschutzverein Wesermarsch e.V.

Immer schon eine Tierfreundin trat sie 1984 in den Verein ein und betreute ausgesetzte nicht mehr gewollte und deshalb beim Tierschutzverein abgegebene Tiere. Bereits nach kurzer Zeit übernahm sie, obwohl als Pflegerin (und im Schichtdienst) in einem Heim für behinderte Menschen stark beruflich in Anspruch genommen, die Führung des Vereines als 1. Vorsitzende und führte den Verein über viele Jahre. Sie nahm Tiere bei sich zuhause auf, die sie aufpäppelte und an liebe Tierfreunde vermittelte.
Im Laufe der Zeit hat sie viele Tiere gesund gepflegt, gezähmt oder wieder Vertrauen zu den Menschen finden lassen um sie dann in ein gutes, neues Zuhause weiter zu geben.
So erzählt Marianne von immer wieder zugelaufenen Katzen im Centerpark Tossens, die sie dann abholte und bei sich aufnahm. Manchmal melden sich auch Leute, die Marianne Burow schon lange kennen und bringen ihr Findlingskatzen. Oft kleine Katzenbabys, die noch mit der Flasche aufgepäppelt werden müssen. Eine mühevolle Aufgabe. Und dennoch ist es ein Glück zu sehen, wenn die Kleinen munter, gesund und kräftig werden.
Eines Morgens bekam sie einen Notruf. In einem Abflussrohr in Schwei stecke ein Kätzchen fest und hat schon die ganze Nacht jämmerlich geschrien. Das Kätzchen wurde sofort aus dem Abflussrohr gerettet und von Marianne aufgenommen. Es war höchstens 3 Wochen alt.
Er wurde Hansi genannt und wurde ein niedlicher Kater. Nur wachsen wollte er nicht. Bald fand sich für ihn ein neues Zuhause und hier hat er seine Familie “fest im Griff“. Und weil er sich seiner geringen Größe bewusst ist, nimmt er immer sein „Herrchen“ mit in den Garten!
Auf dem unteren Bild rechts ist Marianne mit Buri dem Fischbuden-Kater zusehen! Er fand am 13.10.09 ein neues, liebevolles Zuhause.

Seit 25 Jahren aktiv im Tierschutzverein Wesermarsch e.V.

Aufnahmeplätze, wie der von Marianne Burow sind ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Vereines.

Da wir kein eigenes Tierheim haben, erfüllen die verantwortungsvolle Aufgabe der Pflege und Betreuung der Fund– und Abgabetiere diese Aufnahmeplätze - alle auf ehrenamtlicher Basis.

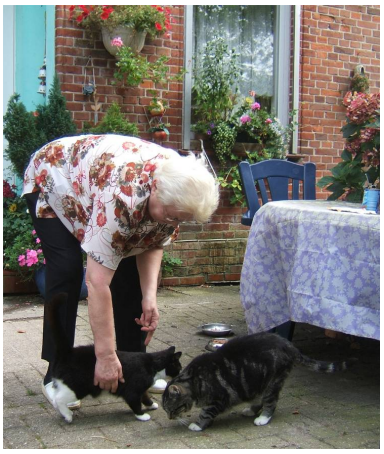
Wir sind dringend bemüht noch einige Pflegeplätze für Katzen zu finden.

Wenn Sie Interesse haben, beraten wir sie gern dazu.

Rufen Sie uns an:

Tel.04734-109555 oder

Tel.04731-5622



Nicht nur im „Katzenzimmer“ sondern auch freilebende Katzen im Garten werden liebevoll versorgt.

Erfolgsgeschichten vermittelter Tiere

Fam. Arendt aus Burhave

Hund Rocky

Nach fast 3 Wochen bei Arendts möchte ich mich ganz herzlich für die tolle Vermittlung bedanken.Mir geht es gut, ich habe mein Körbchen im Flur, da kann ich alles überblicken.Morgens um 7 Uhr bin ich schon mit Frauchen am Deich, nach dem Essen muss auch Herrchen mit und abends fahren wir drei Fahrrad.Ich habe Frauchen und Herrchen schon gut erzogen.Im Wohnzimmer belege ich nicht nur 1 Sessel, nein das Sofa gehört jetzt auch mir.Es gibt gutes Fressen! Hin und wieder gibt es auch ein Lekkerli!! (Ausschnitt)

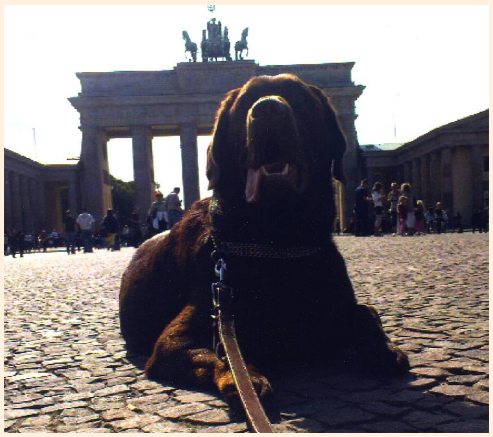
Briefe an den Verein

Fam.Gutzeit, Lübeck

Kater Felix

Hallo, liebe Frau Warnks,
Ich, der Kater Felix—alias King Luis sende Ihnen, liebe Pflegemutter ganz liebe katzenfreundliche Grüße aus meiner neuen Heimat Lübeck. Ich habe es hier gut getroffen, werde viel gestreichelt, gekämmt, verwöhnt und bekomme hin und wieder ein Lekkerle, weil ich, wie ich immer höre sehr lieb bin. An Schaden habe ich noch nicht viel angerichtet:nur eine Lampe kaputtgemacht und einen Blumentopf von der Fensterbank gestossen.Das ist doch nicht schlimm, oder??? (Ausschnitt)

Liebe Christiane, liebe Birgit,
mit Freude senden wir Euch herzlichste Grüße von Paul, der Berlin im Sturm erobert hat. Ihm geht es prächtig und wir können uns ein Leben ohne ihn gar nicht mehr vorstellen. Er ist überall dabei und mittendrin. Die Berliner Verkehrsbetriebe hat Paul schon im vollen Umfang genossen, S- und U-Bahn, Straßenbahn und Bus – für unseren Metropoliten ist das überhaupt kein Ding. Nur die Rolltreppe ist ihm nicht geheuer, der Herr fahren lieber Fahrstuhl. Jedoch birgt die Stadt natürlich andere „Gefahren“ als das platte Land. Glasscherben wurden unserem Schokobär gleich am dritten Tag zum Verhängnis. Ein tiefer Ballenschnitt musste unter Vollnarkose genäht und versorgt werden, na ja, halb so schlimm, Herrchen und Frauchen haben wohl mehr gelitten....Überhaupt nimmt Paul alles sehr gelassen, er darf im Park schon ohne Leine bzw. an der langen Laufleine Gassi gehen, hört schon ganz toll auf unser Wort und grüßt die anderen Stadthunde als hätte er nie etwas anderes getan.



In Thüringen war er Herr des gesamten Grundstückes, planschte im Bach und half uns tatkräftig die Pferde und deren Hinterlassenschaften „einzusammeln“. Sogar beim Ausritt war er dabei und tobte wie ein Wilder in den Kornfeldern. Schweine findet er im lebenden Zustand fast noch besser als im Napf – das Grunzen hat er sich für seinen Mittagsschlaf gleich „abgekickt“. Am Lagerfeuer wird – wie es sich gehört – gekuschelt und anschließend im Zelt weiter von großen Abenteuern geträumt.
Wie Ihr lest hat Paul in den paar Wochen in denen er bei uns ist, schon ganz schön viel erlebt. Er hat ordentlich abgespeckt obwohl er stets seine Mahlzeiten mit Wonne inhaliert. Durch das viele Unterwegssein wird er wohl bald schöne Muskeln entwickeln, der Quietscheball und diverse andere Spielsachen tun ihr Übriges. (Ausschnitt)

Aus Platzgründen nur Ausschnitte der Briefe und auch nur 3 für viele Briefe, die uns erreichten!

Wir freuen uns, dass es Paul so gut geht ! Er hat in seinem vorherigen Zuhause viel gelitten und Schläge bekommen !

Computer+ Service
Spiekermann
Ihre Probleme möchten wir haben!
Schulstr. 24, 26936 Stadland, Tel. 0 47 37 - 94 08 00
Hindenburgstr. 15, 26316 Varel, Tel. 0 44 51 - 9 78 12 44
www.computer-Spiekermann.de

Unsere Website ... Sie wächst und wächst !

Tierschutzverein Wesermarsch e.V. der ist bekannt, den gibt es schon seit 1951. Aber wie viele Menschen haben in der vergangenen Zeit dahinter gestanden und Gutes für die Tiere der Wesermarsch getan ? Wie viele sind es Heute, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit sich einsetzen und jeder sich mit seinen Mitteln einbringt? In loser Folge wollen wir Ihnen unsere aktiven Mitglieder vorstellen.

Einer ist Heinz Hacke, der, wenn er nicht gerade mit seinem großen Anhänger Futterspenden von der Tierfutterfabrik in Bremen abholt und verteilt, unsichtbar in seinem Büro sitzt und Nächte mit dem Aufbau der Internetdarstellung des Vereines verbringt.

Ohne Internet geht es nicht mehr! Das sagte sich auch der Vereinsvorstand und Heinz Hacke war sofort bereit sich um die Erstellung und Programmierung zu kümmern. Von Beruf Programmierer hatte er die besten Voraussetzungen dafür.Und das Ergebnis kann sich blicken lassen! Wenn Sie unsere Website noch nicht kennen und die Möglichkeit haben im Internet zu surfen dann sehen Sie sich einmal auf unserer Website www.Tierschutzverein-Wesermarsch.de um.

Die Vorstellung des Vereins, zu vermittelnde Tiere, eine kleine Auswahl bereits vermittelter Tiere, Tipps und Ratschläge, alle unsere Informationsblätter zum herunterladen und vieles mehr findet der Internetbesucher und alles muss immer aktuell auf dem laufenden gehalten werden! Viel Arbeit, die keiner sieht. Aber Heinz hält alles aktuell und sorgt so immer für gute Information über den Tierschutzverein Wesermarsch e.V.

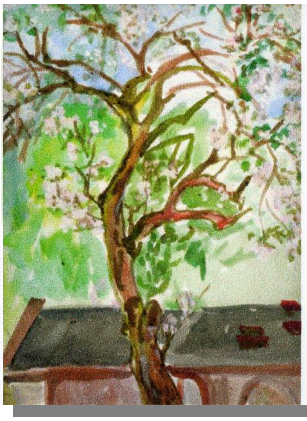
...das muss doch mal gesagt werden !

Das Geheimnis der Katzen! Sehen wir uns doch mal die Fakten an:

* 1. Katzen tun was sie wollen.
* 2. Sie hören dir fast nie zu.
* 3. Ihre Reaktionen sind absolut unvorhersehbar.
* 4. Sie jammern, wenn sie unglücklich sind.
* 5. Wenn du spielen willst, wollen sie allein sein.
* 6. Wenn du allein sein willst, wollen sie spielen.
* 7. Sie erwarten von dir, dass du sie bei jedem kleinen Mucks bewirtest.
* 8. Sie sind launisch.
* 9. Sie lassen ihre Haare überall.
* 10. Sie treiben dich in den Wahnsinn und kosten dich ein Vermögen.

Schlussfolgerung: Katzen sind winzig kleine Frauen in kleinen Pelzmäntelchen!

KIEBITZ-APOTHEKE
Bernhard Pfeifer · Telefon 0 47 31/8 80 11
26954 Nordenham · Butjadinger Str. 46



To `n Appelboom
Cafe / Bistro

Am Hafen 18
26316 Varel
Tel.: 04451 – 950418
Mobil:0162-8736950

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.

Gegründet 1951

Bankverbindung: **Raiba Varel-Nordenham eG**
Konto: 2 420 032 800
BLZ: 282 626 73

An den
Tierschutzverein Wesermarsch e.V.
Utergadinger Str. 27

26937 Stadland-Seefeld

Aufnahmeantrag

Ich / Wir beantrage(n) die Mitgliedschaft im *Tierschutzverein Wesermarsch e.V.*
(Bei Jugendlichen ist die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters erforderlich)

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Plz./Wohnort:

Telefon: Straße/Nr.:

…… …….
(Ort, Datum) (Unterschrift des Mitgliedes)

…… …….
(Ort, Datum) (2. Unterschrift bzw.des gesetzl. Vertreters)

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den *Tierschutzverein Wesermarsch e.V.* zum Bankeinzug des Mitgliedbeitrages in Höhe von:

_____€ von Konto Nr.: _____ BLZ: _____ Bank:_____

……..…… ……..
Ort, Datum) (Unterschrift)

ODER:

Zahlung des Jahresbeitrages in Höhe von _____€ auf das oben genannte Konto unter Angabe des Überweisungszweckes spätestens bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres.

Beim Austritt aus dem *Tierschutzverein Wesermarsch e.V.* wird der Beitrag für das laufende Jahr noch erhoben. Anschließend erlischt die Einzugsermächtigung automatisch.
Schriftliche Kündigung drei Monate vor Ablauf des Jahres, andernfalls verlängert sich die Mitgliedschaft automatisch um ein weiteres Jahr.

MITGLIEDSBEITRÄGE:

- Einzelpersonen: 23,00 Euro
- Familien 35,00 Euro

Die Beiträge gelten jeweils für ein Jahr und werden spätestens am 31. Dezember des laufenden Jahres fällig.
Der *Tierschutzverein Wesermarsch e.V.* freut sich natürlich über jeden freiwillig gezahlten höheren Betrag.

Krankheiten der Katze

Katzenschnupfen

Beim Katzenschnupfen handelt es sich um eine Infektionskrankheit der Katze (Feline Virale Rhinotracheitis), die durch verschiedene Viren, u.a. Herpes-Viren, sowie verschiedene Bakterien wie Mykoplasmen ausgelöst und übertragen wird.

Katzenschnupfen ist ansteckend, der Kontakt einer infizierten Katze mit anderen, gesunden Katzen sollte deshalb unbedingt vermieden werden, da die Krankheitserreger des Katzenschnupfens durch Tröpfchen von Nasensekret, Tränenflüssigkeit und Speichel übertragen werden und zur Ansteckung führen können. Auch kontaminierte Gegenstände (Näpfe u.ä.) können die Katzenschnupfen-Erreger auf gesunde Tiere übertragen und zur Infektion führen.

Die Inkubationszeit beträgt nur wenige Tage, d.h. der Katzenschnupfen kann bereits innerhalb von 1 bis 5 Tagen ausbrechen. Symptome des Katzenschnupfens sind meist hohes Fieber (erkennbar durch heisse Ohren und Nase) und häufiges Niesen. ähnlich der Erkältung und dem Schnupfen beim Menschen, schwellen die Mandeln und Lymphknoten im Halsbereich an und die Katze hat auffallend tränende Augen und eine tropfende Schnupfen-Nase. Mit dem Katzenschnupfen infizierte Katzen sind zudem matt, teilnahmslos und haben keinen Appetit. Mit fortschreitender Krankheit kann es zu vermehrtem Haarausfall und Entzündungen der Mundschleimhaut sowie der Augen kommen. In einzelnen, schweren Fällen können Lungenentzündungen und Geschwüre eine Folge des Katzenschnupfens sein.

Durch Impfung (eine Standardimpfung für Katzen beim Tierarzt) kann der Ansteckung und Erkrankung erfolgreich vorgebeugt werden. Bei bereits ausgebrochener Krankheit sollte unbedingt und schnellstmöglich der Tierarzt aufgesucht werden. Zur Behandlung des Katzenschnupfens sollte man zunächst die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Katze durch ihre eigenen Abwehrkräfte die Krankheitserreger bekämpfen kann. Dazu ist es notwendig, die Lebens- und Umweltbedingungen der erkrankten Katzen so zu verändern, dass ein nicht zu trockenes, warmes Raumklima das Überleben und Vermehren der Erreger (Viren und Bakterien) verhindert. Neben der Behandlung mit Antibiotika sollte besonders auf Reinigung und Pflege von Augen und Nase der Katze geachtet werden. Das Hauptziel der Behandlung ist die Stärkung des Immunsystems und der Abwehrkräfte der Katze.

“In jedem Geschöpf der Natur lebt das Wunderbare.”

Aristoteles (384 - 322 v. Chr.),
griechischer Philosoph

Katzenleben

Es gibt immer noch Menschen die sagen, dass eine Katze sieben Leben hat, und so zäh ist, dass sie sieben Tode überlebt.

Und wenn Nachbars Katze sich in fremden Gärten bewegt als wäre es ihr eigener, das geht gerade noch an, da wird gerade noch mild gelächelt.

Doch die Katze, die keinem gehört, wird verjagt und verfolgt, und gequält.

Sie kann ja nicht wissen, dass der Stein auf dem sie ruht, nicht ihr, sondern einem Menschen gehört.

Und so irrt sie umher, verängstigt und scheu, und immer bereit zur Flucht. Aufgezwungenes Verwildern bezwingt Anmut und Stolz, ihre Schönheit verliert sich im Kampf ums Überleben.

Und am Ende finden gespenstische Wesen, überfahren, vergiftet, erschlagen, verhungert den Weg in den Tod.

Auch sie hatten nur dieses eine Leben !

von Monika Ritzerow

Jede Bank hat Kunden.
Wir haben 17.000 Mitglieder!

Wir fördern die Region.

Und damit Gewinnbeteiligte, Miteigentümer und Kapitalgeber. Eben echte Partner, denen wir durch unseren Förderauftrag besonders verbunden sind. Entscheiden auch Sie sich für eine Mitgliedschaft und einen starken, verlässlichen Partner an Ihrer Seite!

Raiffeisen-Volksbank
Varel-Nordenham eG
www.rvbvarelnordenham.de